

inhuman

der wunsch nach humanität
ist ein rastloser nomade meiner inneren
lebensquelle,
doch oft
verschleiern
tränen die menschlichen augen der welt
und die kummer falten,
die tiefen furchen der wahrheit
opfern sich
wenn ich in meiner verlorenheit
herumstreifen.
ich sende dann boten der barmherzigkeit aus,
begrüße oft die junge hand der lebensfreude und zuversicht
und habe wieder hoffnung.

Alfonso C. Fabbri April 2005